



NEWSLETTER OKTOBER 2016

[Kontakt | Newsletter abbestellen](#)

.....
Sollte diese Nachricht nicht einwandfrei zu lesen sein, verwenden Sie diesen [Link](#).

Sehr geehrte Damen und Herren

.....

- Geleitwort von Christian Stähli, Präsident AGRAMA 2016
- 3 Fragen an Nationalrat Markus Ritter, Präsident des Schweizer Bauernverbands
- 3 Fragen an Ueli Peter, Hallenchef AGRAMA 2016
- Tipps für Besucher
- Die AGRAMA im Überblick

GELEITWORT VON CHRISTIAN STÄHLI, PRÄSIDENT AGRAMA 2016

.....



Geschätzte Besucherinnen und Besucher

Herzlich willkommen zur 26. AGRAMA, die vom 24. November bis zum 28. November 2016 in Bern stattfinden wird. Organisiert wird die grösste Fachmesse für die Land- und Forstwirtschaft durch den Schweizerischen Landmaschinen-Verband (SLV).

Auf rund 59 000 m² präsentieren Ihnen über 260 Aussteller ihre Dienstleistungen und die neuste, auf die Schweiz zugeschnittene Land- und Forsttechnik. In einem Umfeld, das immer komplexere Anforderungen an die Betriebe und Unternehmer stellt, bietet die AGRAMA in kompakter Form eine ideale Informations- und Diskussionsplattform für Landwirte, Lohn- und Forstunternehmer.

Auf die AGRAMA 2016 hin hat der SLV das Produkteverzeichnis für Forstmaschinen und Forstgeräte umfassend erweitert. Immer mehr Landtechnikhersteller und Landtechnikimporteure bieten auch Forstmaschinen an. Dies ermöglicht es diesen

Ausstellern, auch wesentliche Teile ihres Forstprogramms an der AGRAMA 2016 zu präsentieren.

Mit jeder Durchführung wird die Organisation der AGRAMA anspruchsvoller. Umso wichtiger ist es deshalb, dass alle Beteiligten und alle Aussteller Hand in Hand arbeiten, um einen möglichst optimalen Ablauf der Messe zu gewährleisten. Ich bedanke mich deshalb ganz herzlich bei allen Beteiligten und bei allen Ausstellern mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum guten Gelingen der AGRAMA 2016 beitragen.

Was aber wäre eine Ausstellung ohne die Besucherinnen und Besucher? Mein besonderer Dank gilt deshalb Ihnen allen, die die AGRAMA erst zu dem machen, was sie heute ist: die wichtigste und grösste Fachausstellung für Land- und Forstwirtschaft in der Schweiz.

Der Schweizerische Landmaschinen-Verband wünscht allen Besucherinnen und Besuchern einen unvergesslichen Messebesuch und allen Ausstellern eine erfolgreiche AGRAMA 2016. Wir freuen uns, alle an der AGRAMA 2018 in Bern wieder begrüßen zu dürfen.

Christian Stähli, Präsident der Ausstellungskommission der AGRAMA 2016

3 FRAGEN AN NATIONALRAT MARKUS RITTER, PRÄSIDENT DES SCHWEIZER BAUERNVERBANDS



Herr Ritter, warum ist die AGRAMA seit Jahren ein solches Publikumsmagnet?

Aus meiner Sicht sind es drei Faktoren, die zu diesem Erfolg führen: Zum einen will sich der Landwirt und Besucher informieren, was derzeit aktuell auf dem Markt angeboten wird. Speziell interessieren neue Technologien. Zum zweiten ist es die konkrete Kaufabsicht, bei der an der AGRAMA ein sehr guter Vergleich möglich ist. Zum dritten sind es die persönlichen Kontakte, die von den Besuchern sehr geschätzt werden. Dazu besteht bei der täglichen Arbeit in der Landwirtschaft immer weniger die Gelegenheit. Die AGRAMA deckt in diesem Bereich ein wichtiges Bedürfnis ab.

Wo liegen überhaupt die Vorteile der Schweizer Landtechnikbranche?

Aus meiner Sicht sind es die hohe Zuverlässigkeit und die jederzeitige Servicebereitschaft, die den Unterschied ausmachen. Sind wir am Ernten oder am Melken und die Maschinen stehen still, ist es von grösster Bedeutung, dass die Arbeiten so rasch als möglich weitergeführt werden können. Zudem kennt die Schweizer Landtechnikbranche die Bedürfnisse vor Ort sehr genau und kann angepasste Lösungen vorschlagen.

Welche Bereiche interessieren Sie persönlich an der diesjährigen AGRAMA im Hinblick auf Ihren 28 Hektar grossen Biobetrieb mit Milchwirtschaft und Feldobstbau?

Unser Sohn Adrian befindet sich im vierten Lehrjahr als Landmaschinenmechaniker. Wir führen bereits im Vorfeld der AGRAMA interessante Diskussionen darüber, welche

Investitionen in den Maschinenpark in den kommenden Jahren notwendig sein werden. Die letzten Jahre haben wir in die Bereiche Futterernte und Obstbautechnik investiert. Wir werden uns dieses Jahr wiederum informieren und freuen uns bereits jetzt auf viele gute Gespräche.

3 FRAGEN AN UELI PETER, HALLENCHEF AGRAMA 2016



Herr Peter, als Hallenchef sind Sie unter anderem für den reibungslosen Auf- und Abbau der AGRAMA verantwortlich. Wie bekommt man die schweren und grossen Landmaschinen überhaupt in die Ausstellungshallen?

Die Planung für den Aufbau beginnt bereits bei der Anmeldung der Aussteller. Im Anmeldeformular müssen die genauen Masse der grössten Maschinen angegeben werden, da in der BERNEXPO die Hallenhöhen, Tore und Lifte unterschiedliche Masse haben. Gemäss diesen Angaben kann ich dann die Platzierung des Standes vornehmen. Die meisten Maschinen werden auf LKW's angeliefert und direkt in die Hallen gefahren, zudem stellt die BERNEXPO uns eine Vielzahl von Staplern mit erfahrenen Fahrern zur Verfügung.

Wie koordiniert ein grosser Aussteller eine solche «Anreise» ?

Der Aussteller erhält circa einen Monat vor Ausstellungsbeginn ein Verkehrskonzept mit genauen Angaben der Anfahrtrouten zu den zugeteilten Ausstellungshallen der BERNEXPO. Zudem erhält er einen Auffuhrplan, in welchem der Aussteller aufgefordert wird, seine Ausstellungsgüter an den vorgegebenen Daten anzuliefern. Um einen reibungslosen Aufbau zu gewährleisten, müssen diese Termine eingehalten werden.

Wie läuft das in der Regel ab. Haben Sie von jedem Aussteller für Notfälle die Handynummer? Gibt es eine Art «Aufrichtefeier» ?

Aus Erfahrung weiss ich, welche Aussteller grosse und schwere Maschinen ausstellen werden. Mit diesen Ausstellern nehme ich circa zwei Wochen vor der Auffuhr persönlich Kontakt auf. Um mögliche Notfälle zu vermeiden, haben alle Aussteller eine Liste mit allen wichtigen Kontaktdaten erhalten. Für mich ist es eine persönliche Genugtuung, wenn jeder Aussteller seine angemeldeten Maschinen platziert hat und mit dem Standort zufrieden ist. Eine Aufrichtefeier gibt es nicht. Dafür fehlt die Zeit. Erst am Ende der Ausstellung organisiert der SLV einen Aussteller-Apéro. An diesem Anlass habe ich dann die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und allfällige Anregungen und Verbesserungen für die nächste AGRAMA entgegen zu nehmen.

TIPPS FÜR BESUCHER





Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Ein dichtes Bahnnetz verbindet Bern mit allen Landesteilen und den wichtigsten europäischen Städten. Ab Hauptbahnhof Bern ist das Veranstaltungsgelände mit Tram oder S-Bahn in wenigen Minuten erreichbar. Ab Hauptbahnhof Bern gelangen Sie wie folgt zum Veranstaltungsgelände:

- Tram Nummer 9: Ab Bahnhof Bern bis Station «Guisanplatz Expo»
- S-Bahn-Nummern S1, S2, S3, S4, S31, S44: bis Station «Wankdorf», anschliessend Tram Nummer 9 bis Station «Wankdorf Center»
- Bus Nummer 20: bis Station «Wankdorf Bahnhof», anschliessend Tram Nummer 9 bis Station «Wankdorf Center»

Übernachtungsmöglichkeiten in Bern

Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten gibt es viele in Bern. Sie finden vom einfachen Gästehaus bis zum 5-Sterne-Hotel ein breites Angebot. Für Informationen und Buchungen wenden Sie sich bitte an:

Bern Tourismus
Tel. +41 31 328 12 12
info@bern.com

Oder buchen Sie Ihr Hotel online

E-Ticketing

Um langes Anstehen an der Kasse zu vermeiden, können Sie alle Tickets bequem online über www.agrama.ch/besucher/ticketvorverkauf beziehen. Ihr Ticket können Sie entweder als Print@Home oder als MobileTicket für Ihr Smartphone bestellen. AGRAMA-Tickets können auch in allen Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketverkauf, in allen BLS-Reisezentren und an allen Südostbahn-Bahnhöfen in der Schweiz sowie über die 24/7-Hotline-Nummer 0900 441 441 (CHF 1.00/Minute, Festnetztarif) bezogen werden. Nach wie vor sind Tickets aber auch vor Ort an der Tageskasse erhältlich.

Ausstellersuche online

Unter dem Navigationspunkt «Über die Messe → Ausstellersuche» können Sie sowohl nach Ausstellern wie auch nach Produkten suchen. Das Ergebnis zeigt Ihnen den/die Aussteller mit den jeweiligen Angaben zu Halle und Standplatz. Jeder Aussteller kann mit den dazugehörigen Informationen ausgedruckt oder auf dem Smartphone angeschaut werden. Zusätzlich ist der Aussteller auf seine Website verlinkt.

DIE AGRAMA IM ÜBERBLICK



Grösste Schweizer Fachmesse für Land- und Forsttechnik und damit wichtigste Informationsplattform für Investitionsentscheide der Schweizer Landwirte | 260 Ausstellerinnen und Aussteller | 50 000 Fachbesucherinnen und Fachbesucher | Austragung alle zwei Jahre (in den geraden Jahren), jeweils Ende November | Dauer jeweils von Donnerstag bis Montag (5 Tage) auf dem Gelände der BERNEXPO in Bern.

Das Messeangebot umfasst die neusten Maschinen, Fahrzeuge, Produkte und Dienstleistungen für die Schweizer Landwirtschaft aus den Bereichen: Beregnung/Bewässerung, Bodenbearbeitung, Düngung, Erntetechnik, Feld- und Wegpflege, Forstmaschinen und Forstgeräte, Futtererntetechnik, Hangmechanisierung, Hilfsgeräte und Hilfsmittel, Hofeinrichtungen, Melktechnik, Pflanzenschutz, Saat und Pflege, Stalleinrichtungen, Traktoren, Transport und Umschlag, landwirtschaftliche Finanzdienstleistungen sowie landwirtschaftliche Zeitungen und Zeitschriften nationaler und internationaler Verlage.

Dem Themenbereich «Wald und Holz» wird an der AGRAMA 2016 erstmals deutlich mehr Gewicht eingeräumt. Der Schweizerische Landmaschinen-Verband (SLV) hat beschlossen, das Produkteverzeichnis in diesem Bereich markant zu erweitern.

SLV/ASMA | Schweizerischer Landmaschinen-Verband

Museumstrasse 10 | 3000 Bern 6 | Tel. 031 368 08 60 | Fax 031 368 08 61

info@agrama.ch | www.agrama.ch

